

4. Vierteljahr / Woche 11.12. – 17.12.2016

## 12 / Ich weiß, dass mein Erlöser lebt!

Versöhnung mit Gott – ganz real

### ➔ Bibel

Und doch weiß ich, dass mein Erlöser lebt ... Ich werde ihn sehen ... ohne jede Fremdheit. Danach sehnt sich alles in mir.

Hiob 19,25–27

### ➔ Hintergrundinfos

Im Buch Hiob findet sich der Gedanke des Erlösers (Hiob 19,25), hebräisch *goel*. Das Wort stammt von *ga'al* = erlösen, ausgleichen ab. Es bedeutet „Erlöser“ oder „Ausgleicher“. In der Bibel und der rabbinischen Tradition wird damit eine Person beschrieben, die als nächster Angehöriger dafür verantwortlich ist, die Rechte des Angehörigen wiederherzustellen und sein erlittenes Unrecht zu rächen. Ein *goel* tritt also als Art Anwalt für den anderen ein.

Den Gedanken der Erlösung kennt das Alte Testament – über das Buch Hiob hinaus – aus einer Reihe sozialer Gesetze: die Rückgabe von Grund und Boden (3. Mose 25,24), die Schadensersatzleistung (4. Mose 5,8), die Schwagerehe (Rut 4,8-10) und die Aufgabe des Bluträchers (= Erlösers; 4. Mose 35,24). Das Anliegen dieser Regelungen war die Wiederherstellung, die sich – alles überragend – in der Befreiung des Gottesvolkes aus Ägypten und Babylon zeigte (Jesaja 43,1-3). [Quelle: Studienanleitung zur Bibel S. 97]

In manchen Zusammenhängen des Alten Testaments wird *goel* mit Gott als Subjekt verwendet. Er ist es, der erlöst (2. Mose 15,13), und es ist ein göttlicher Beiname in den Psalmen (z. B. Psalm 19,15; 69,19). Dieser Begriff „Löser“ hat nicht aus Zufall diese große Ähnlichkeit mit dem Wort „Erlöser“. Gott ist der „Löser“ bzw. der „Erlöser“: „Dein Erlöser ist der Heilige Israels“ (Jesaja 41,14). Auch hier steht im Hebräischen dieses Wort *goel*. In der messianischen Typologie ist Jesus Christus der *goel*, derjenige, der die Menschen erlöst und mit Gott versöhnt.

### ➔ Thema

#### • Mein Erlöser lebt

- ➔ Lies Hiob 19,25–27. Welche Sehnsucht drückt Hiob hier aus? Kannst du sie nachvollziehen?

Wie würdest du das, was Hiob sagt, mit deinen Worten ausdrücken?

Wann verspürst du eine solche Sehnsucht?

- ➔ Hiob weiß, dass sein Erlöser – das heißt für ihn auch: sein Anwalt – lebt und das letzte Wort hat. Welche Hilfe und Lösung erwartet Hiob von ihm? Lies dazu Hiob 19,25–27 noch einmal in verschiedenen Bibelübersetzungen.
- ➔ Stell dir Jesus als deinen Anwalt vor. Wann würdest du ihn – ganz allgemein – einschalten? Was würdest du dann von ihm erwarten? Wie sieht es aktuell aus? In welchen Situationen wünschst du dir Jesus als deine Anwalt/Helfer/Erlöser? Sprich mit ihm darüber.
- ➔ Warum war Hiob – trotz allem – davon überzeugt, dass sein Erlöser lebt? Wie kann es deine Einstellung verändern, wenn es dir schlecht geht oder du leiden musst, wenn du dir, wie Hiob, bewusst machst, dass dein Erlöser lebt? Wie beeinflusst es deine Einstellung zum Sterben und zum Tod?
- ➔ Was meinte Hiob damit, dass er seinen Erlöser mit eigenen Augen ohne jede Fremdheit sehen wird? Wie stellst du dir das für dich vor: Jesus sehen ohne Fremdheit: in der Gegenwart? Wie in der Zukunft?

#### • Versöhner

- ➔ Um mit Jesus in der Ewigkeit zu leben und ihn ohne Fremdheit mit eigenen Augen zu sehen, muss man erlöst sein. Wie würdest du dieses „erlöst sein“ beschreiben?
- ➔ Paulus drückte den Gedanken der Erlösung unter anderem mit dem Begriff Versöhnung aus. Lies dazu 2. Korinther 5,19.
- ➔ Wann hast du dich das letzte Mal mit jemandem versöhnt? Was war vorgefallen? Hast du schon einmal versucht, dich mit jemandem zu versöhnen und er hat es abgelehnt? Wie hast du dich gefühlt? (Falls dir das noch nicht passiert ist: Stell dir vor, wie du dich fühlen würdest.)
- ➔ Was bedeutet es, wenn Gott die Welt – also dich – mit sich versöhnt? Was ist vorgefallen, dass Versöhnung notwendig ist?
- ➔ Wie geht das vor sich: Versöhnung Gottes mit dir? Welche Voraussetzungen sind dafür von deiner Seite nötig?
- ➔ Was bedeutet es für dich, dass Jesus dein Erlöser ist und sich mit dir versöhnt hat? Wie zeigt sich das in deinem Alltag?

### ➔ Nachklang

Hör dir das Lied *Ich weiß, dass mein Erlöser lebt* bewusst an.